

den die Aufwendungen des Staates ständig erhöht. Eine große Bedeutung hat hierbei die weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit und Effektivität des kreisgeleiteten Bauwesens. Die Kreisbaubetriebe sind für die Aufgaben der Instandsetzung und Modernisierung zu profilieren. Sie sollen auf diesem Gebiet zum Träger des wissenschaftlich-technischen Fortschritts werden. Eine wachsende Verantwortung für die Instandhaltung kommt den kommunalen Wohnungsverwaltungen und den VEB Gebäudewirtschaft zu. Sie entwickeln sich zu leistungsfähigen Betrieben mit qualifizierten Kadern, die mit eigenen Bauabteilungen oder in Kooperation mit dem Bauhandwerk einen beträchtlichen Teil der Baureparaturen durchführen. Die Bereitschaft der Werktätigen, mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln zur Verbesserung der Wohnbedingungen beizutragen, wird vor allem durch die Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus gefördert. Sie zeigt sich auch in der Beteiligung der Werktätigen an der Erhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes. Durch die zielgerichtete politisch-ideologische Führungstätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Grundorganisationen der SED, die mobilisierende Kraft des FDGB und der FDJ hat sich eine große und ständig wachsende Aktivität aller am Wohnungsbau beteiligten Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb entwickelt. Hohen Nutzen bringen die Initiative der Jugend beim Um- und Ausbau von Wohnungen sowie die Mitarbeit der Bevölkerung im »Mach mit!«-Wettbewerb, wo mit Unterstützung der Ausschüsse der Nationalen Front Wohnbedingungen verbessert, gesellschaftliche Einrichtungen instand gehalten und die Wohngebiete verschönert werden.

Wohnungsbau in der DDR:

Jahre	fertiggestellte neugebaute und modernisierte	Wohnungen,
1961-65	400003	
1966-70	363982	
1971-75	608666	
1976	150 617	
1977	162 745	
1978	167 799	
1979	162 743	
1980	169 223	
1981	185 350	
1982	187 053	

Wohnungspolitik: Gesamtheit von politischen, materiellen und sozialen Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, in der DDR die Wohnungsfrage als soziales Problem bis 1990 zu lösen. Dem dienen alle aufeinander abgestimmten Bau- und Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Erneuerung der Städte und Siedlungen sowie zur rationellen Wohnungsbewirtschaftung und -nutzung. Der sozialistische Staat verwirklicht die sozialistische W. auf der Grundlage der Fünfjahrpläne sowohl durch den komplexen Wohnungsbau als auch durch eine sinnvolle und rationelle Nutzung und Verteilung der vorhandenen Wohnungen. In den vergangenen Jahren wurden zur Erleichterung und Verbesserung der Wohnverhältnisse der Bürger, insbesondere der Arbeiter- und kinderreichen Familien sowie junger Ehepaare, zahlreiche sozialpolitische Regelungen getroffen. Sie dienen der Förderung des staatlichen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus, dem Eigenheimbau und der Modernisierung von Altbauwohnungen sowie der Verbesserung der staatlichen Wohnraumlückung und der Erleichterung des Wohnungstausches; nicht zuletzt werden die Bürger zur Instandhaltung und pfleglichen Nutzung ihrer Wohnung angehalten, um die Gemeinschaftsbeziehungen zwischen den Mietern bzw. AWG-Mitgliedern zu fördern. Bedeutende Mittel werden zur Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz bereitgestellt. 1981 bis 1985 stehen 25% mehr Baurepa-